



EINE INFORMATION DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze
9-valenter Humaner Papillomvirus-Impfstoff (rekombinant, adsorbiert)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch bevor Sie bzw. Ihr Kind geimpft werden, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie bzw. Ihr Kind Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Jeder Hinweis in dieser Gebrauchsinformation an „Sie“ kann auch „Ihr Kind“ meinen.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Gardasil 9 und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie bzw. Ihr Kind vor der Verabreichung von Gardasil 9 beachten?
3. Wie wird Gardasil 9 verabreicht?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Gardasil 9 aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST GARDASIL 9 UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Gardasil 9 ist ein Impfstoff für Kinder ab dem Alter von 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Er wird zum Schutz vor Erkrankungen verabreicht, die durch humane Papillomviren (HPV) der Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 hervorgerufen werden. Bei diesen Erkrankungen handelt es sich um Krebsvorstufen und Krebs der weiblichen Geschlechtsorgane (Gebärmutterhals, äußere weibliche Geschlechtsteile und Scheide), Krebsvorstufen und Krebs des Anus sowie Genitalwarzen bei Männern und Frauen.

Gardasil 9 wurde bei Männern im Alter von 9 bis 26 Jahren und Frauen im Alter von 9 bis 45 Jahren untersucht, schützt vor jenen HPV-Typen, welche die meisten der oben genannten Erkrankungen verursachen und wird angewendet, um diese Erkrankungen zu verhindern.

Dieser Impfstoff ist nicht zur Behandlung von HPV-bedingten Erkrankungen geeignet. Besteht zum Zeitpunkt der Impfung bereits eine Infektion oder Erkrankung, verursacht durch einen oder mehrere HPV-Typen, vor dem / denen der Impfstoff schützen kann, wirkt der Impfstoff gegen diesen / diese HPV-Typen nicht. Allerdings schützt Gardasil 9 in solchen Fällen vor Infektionen und Erkrankungen, verursacht durch jene HPV-Typen, mit denen man noch nicht infiziert ist und gegen die der Impfstoff gerichtet ist.

Gardasil 9 kann keine HPV-bedingten Erkrankungen verursachen.

Wenn eine Person mit Gardasil 9 geimpft wird, wird im Immunsystem (das natürliche Abwehrsystem des Körpers) die Bildung von Antikörpern gegen die im Impfstoff enthaltenen HPV-Typen angeregt und ein Impfschutz gegen die Viren aufgebaut, welche diese Erkrankungen verursachen können.

Wenn Ihnen bzw. Ihrem Kind als erste Dosis Gardasil 9 verabreicht wird, dann muss die Impfserie mit Gardasil 9 vervollständigt werden. Wenn Sie bzw. Ihr Kind bereits mit einem HPV-Impfstoff geimpft wurden, fragen Sie Ihre Ärztin / Ihren Arzt, ob Gardasil 9 richtig für Sie ist.

Gardasil 9 sollte entsprechend den offiziellen Empfehlungen angewendet werden.

2. WAS SOLLTEN SIE BZW. IHR KIND VOR DER VERABREICHUNG VON GARDASIL 9 BEACHTEN?

Gardasil 9 darf nicht angewendet werden, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- allergisch gegen einen der Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;
- nach einer früheren Gabe einer Dosis Gardasil/Silgard (HPV-Typen 6, 11, 16 und 18) oder Gardasil 9 eine allergische Reaktion hatten.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischem Fachpersonal, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- eine Blutgerinnungsstörung haben, die dazu führt, dass Sie bzw. Ihr Kind stärker bluten als normalerweise, z. B. Hämophilie (sog. Bluterkrankheit);
- ein geschwächtes Immunsystem haben, z.B. aufgrund einer angeborenen Störung, einer HIV-Infektion oder aufgrund von Arzneimitteln, die das Immunsystem beeinträchtigen;
- an einer Erkrankung mit hohem Fieber leiden. Eine leichte Temperaturerhöhung oder eine Infektion der oberen Atemwege (z.B. eine Erkältung) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben.

Eine Ohnmacht, manchmal verbunden mit Stürzen, kann (besonders bei Jugendlichen) nach Injektion mit einer Nadel oder sogar vorher auftreten. Bitte informieren Sie deshalb Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn es bei einer früheren Injektion schon einmal zu einem Ohnmachtsanfall gekommen ist.

Wie alle Impfstoffe schützt Gardasil 9 möglicherweise nicht alle Geimpften vollständig.

Gardasil 9 schützt nicht vor jedem humanen Papillomvirus-Typ und nur vor HPV; daher sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten jedenfalls beibehalten werden. Die Impfung ist keinesfalls Ersatz für Routineuntersuchungen zur Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung. Wenn Sie eine Frau sind, **sollten Sie weiterhin dem Rat Ihres Arztes folgen und Gebärmutterhalsabstriche / Pap-Tests zur Krebsfrüherkennung vornehmen lassen sowie die Empfehlungen zu anderen vorbeugenden und schützenden Maßnahmen befolgen.**

Weitere wichtige Informationen, die Sie bzw. Ihr Kind über Gardasil 9 haben sollten

Derzeit ist noch nicht bekannt, wie lange die Schutzwirkung anhält. Langzeitstudien werden zurzeit durchgeführt, um herauszufinden, ob eine Auffrischungsimpfung erforderlich sein wird.

Anwendung von Gardasil 9 zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie bzw. Ihr Kind andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Gardasil 9 kann zeitgleich mit einem Auffrischungsimpfstoff gegen Diphtherie (d) und Tetanus (T), der entweder kombiniert mit Pertussis (azellulär aus Komponenten – aP) und / oder Poliomyelitis (inaktiviert – IPV), verabreicht werden (TdaP-, Td-IPV-, TdaP-IPV-Impfstoffe). Es sollten jedoch unterschiedliche Injektionsstellen gewählt werden (andere Körperstellen, z. B. am anderen Arm oder Bein).

Die Wirkung von Gardasil 9 kann möglicherweise eingeschränkt sein, wenn es zusammen mit Medikamenten gegeben wird, die das Immunsystem unterdrücken.

Hormonelle Verhütungsmittel (z. B. die Pille) beeinträchtigen die durch Gardasil 9 erzielte Schutzwirkung nicht.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Impfstoffs Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Daten von mit Gardasil 9 geimpften Frauen zeigen kein erhöhtes Risiko für Fehlgeburten oder Säuglinge mit Fehlbildungen.

Wenn sie jedoch schwanger sind oder während eines Impfyklus schwanger werden, wird empfohlen, die Impfung zu verschieben oder zu unterbrechen, bis keine Schwangerschaft mehr besteht.

Gardasil 9 kann Frauen verabreicht werden, die stillen oder stillen möchten.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Verabreichung von Gardasil 9 kann möglicherweise leichte und vorübergehende Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen haben (siehe Abschnitt 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich“).

Gardasil 9 enthält Natriumchlorid

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol *Natrium* (23 mg) pro Dosis, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“.

3. WIE WIRD GARDASIL 9 VERABREICHT?

Gardasil 9 wird von Ihrem Arzt als Injektion verabreicht. Gardasil 9 ist für Jugendliche ab einem Alter von 9 Jahren und Erwachsene vorgesehen.

Wenn Sie zum Zeitpunkt der ersten Injektion zwischen 9 und einschließlich 14 Jahre alt sind

Gardasil 9 kann nach einem 2-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- zweite Injektion: zwei zwischen 5 und 13 Monaten nach der ersten Injektion verabreicht

Achtung: Wenn die zweite Dosis früher als 5 Monate nach der ersten Dosis verabreicht wird, sollte immer eine dritte Dosis verabreicht werden.

Gardasil 9 kann nach einem 3-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- zweite Injektion: 2 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als einen Monat nach der ersten Dosis)
- dritte Injektion: 6 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als 3 Monate nach der zweiten Dosis)

Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden.

Bitte fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen.

Wenn Sie zum Zeitpunkt der ersten Injektion 15 Jahre oder älter sind

Gardasil 9 sollte nach einem 3-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- zweite Injektion: 2 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als einen Monat nach der ersten Dosis)
- dritte Injektion: 6 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als 3 Monate nach der zweiten Dosis)

Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden.

Bitte fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen.

Es wird empfohlen, dass Personen, die Gardasil 9 als erste Dosis erhalten haben, das Impfschema mit Gardasil 9 abschließen.

Gardasil 9 wird als Injektion mit einer Spritze durch die Haut in den Muskel verabreicht (vorzugsweise in einen Muskel des Oberarms oder des Oberschenkels).

Wenn Sie eine Dosis Gardasil 9 vergessen haben

Wenn eine vorgesehene Injektion versäumt wurde, wird Ihr Arzt entscheiden, wann er die versäumte Dosis verabreichen wird. Es ist wichtig, dass Sie den Anweisungen Ihres Arztes oder des medizinischen Fachpersonals hinsichtlich der Termine für die weiteren Impfdosen folgen. Wenn Sie einen Termin vergessen haben oder zum vereinbarten Termin nicht kommen können, fragen Sie Ihren Arzt um Rat. Wenn Sie als erste Dosis Gardasil 9 erhalten haben, sollte zur Vervollständigung des Impfschemas Gardasil 9 und kein anderer HPV-Impfstoff eingesetzt werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Impfstoffs haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Impfstoffe kann auch dieser Impfstoff Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Folgenden Nebenwirkungen konnten beobachtet werden:

Sehr häufig (können mehr als 1 von 10 Geimpften betreffen)

- Nebenwirkungen an der Einstichstelle: Schmerz, Schwellung und Rötung)
- Kopfschmerz

Häufig (können bis zu 1 von 10 Geimpften betreffen)

- Nebenwirkungen an der Einstichstelle (Bluterguss und Juckreiz)
- Fieber, Müdigkeit
- Schwindel
- Übelkeit

Gelegentlich (können bis zu 1 von 100 Geimpften betreffen)

- geschwollene Lymphknoten (Hals, Achsel oder Leiste)
- Nesselsucht (Urtikaria)
- Ohnmacht, manchmal von Zuckungen / Muskelversteifung begleitet
- Erbrechen
- Gelenkschmerzen, Muskelkater
- ungewöhnliche Müdigkeit oder Schwäche
- Schüttelfrost
- allgemeines Unwohlsein
- Knoten (Knötchen) an der Injektionsstelle

Selten (können bis zu 1 von 1 000 Geimpften betreffen)

- allergische Reaktionen

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- schwerwiegende allergische Reaktionen (anaphylaktische Reaktion)

Wenn Gardasil 9 gleichzeitig mit einem kombinierten Diphtherie-, Tetanus-Pertussis (azellulär, aus Komponenten)- und Poliomyelitis(inaktiviert)-Aufrischungsimpfstoff verabreicht wurde, wurde öfter über Schwellungen an der Injektionsstelle berichtet.

Über Ohnmachtsanfälle, manchmal begleitet von Zuckungen oder Muskelversteifung, wurde berichtet. Obwohl Ohnmachtsanfälle nur gelegentlich vorkommen, sollten geimpfte Personen über einen Zeitraum von 15 Minuten nach Verabreichung des HPV-Impfstoffs beobachtet werden.

Darüber hinaus wurden die folgenden Nebenwirkungen für GARDASIL oder SILGARD berichtet und können möglicherweise auch nach Verabreichung von Gardasil 9 auftreten:

Es wurden **allergische Reaktionen** berichtet, von denen einige stark ausgeprägt waren. Folgende Symptome können auftreten:

- Atembeschwerden
- pfeifendes Atemgeräusch

Wie bei anderen Impfstoffen auch wurden bei breiter Anwendung **folgende Nebenwirkungen** berichtet:

- Guillain-Barré-Syndrom (akute disseminierte Enzephalomyelitis): Muskelschwäche, Missempfindungen, Krämpfe in Armen, Beinen und Oberkörper oder Verwirrtheit
- schnelleres Auftreten von Blutungen oder Blutergüssen als normalerweise
- Infektion der Haut an der Injektionsstelle

Meldung von Nebenwirkungen

Melden Sie Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen.

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG)
Traisengasse 5
A-1200 WIEN
Fax: + 43 (0) 50 555 36207
Website: <http://www.basg.gv.at/>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden können.

5. WIE IST GARDASIL 9 AUFZUBEWAHREN?

- Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
- Sie dürfen diesen Impfstoff nach dem auf dem Umkarton und dem Etikett der Fertigspritze nach „verwendbar bis“ bzw. „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.
- Im Kühlschrank lagern (2 °C – 8 °C). Nicht einfrieren.
- Die Spritze im Umkarton aufbewahren um den Inhalt vor Licht zu schützen.
- Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Gardasil 9 enthält

Wirkstoffe: hochgereinigtes, nicht infektiöses Protein der HPV-Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58

1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.:

Humanes Papillomvirus1-Typ 6	L1-Protein ^{2,3}	30 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 11	L1-Protein ^{2,3}	40 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 16	L1-Protein ^{2,3}	60 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 18	L1-Protein ^{2,3}	40 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 31	L1-Protein ^{2,3}	20 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 33	L1-Protein ^{2,3}	20 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 45	L1-Protein ^{2,3}	20 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 52	L1-Protein ^{2,3}	20 Mikrogramm
Humanes Papillomvirus1-Typ 58	L1-Protein ^{2,3}	20 Mikrogramm

¹ Humanes Papillomvirus = HPV

² L1-Protein in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 [Stamm 1895]) mittels rekombinanter DNA-Technologie.

³ adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans (0,5 mg Al).

Adjuvans

amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat

Adjuvantien sind enthalten, um die Immunantwort auf Impfstoffe zu verbessern.

sonstige Bestandteile

- Natriumchlorid
- Histidin
- Polysorbat 80 (E433)
- Natriumtetraborat x 10 H₂O (E285)
- Wasser für Injektionszwecke

Wie Gardasil 9 aussieht und Inhalt der Packung

1 Dosis Gardasil 9 enthält 0,5 ml Injektionssuspension.

Vor dem Schütteln kann Gardasil 9 möglicherweise als klare Flüssigkeit mit einem weißen Niederschlag vorliegen. Nach gründlichem Schütteln ist Gardasil 9 eine weiße, trübe Flüssigkeit.

Gardasil 9 ist in Packungsgrößen mit 1 oder 10 Fertigspritzen erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Merck Sharp & Dohme, B.V.
Waarderweg 39
2031 BN Haarlem
Niederlande

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im September 2024.